

Information über die Sitzung des Gemeinderats am 27. September 2011

Einwohnerfragestunde

Eine Bürgerin aus dem Medardusring fragt, warum der Straßenverlauf des Medardusrings mitten durch das Wohngebiet geplant worden ist.

Antwort der Verwaltung:

Das Bebauungsplanverfahren für das Baugebiet „Am Alten Damm“ wurde von 1990 bis 1996 durchgeführt. Hierzu fand eine Bürgerbeteiligung einschließlich einer Bürgerversammlung statt. Die damals bereits bestehenden Verkehrsprognosen für das Jahr 2010 waren übrigens noch um ein gutes Drittel höher als die in den letzten Jahren gemessenen Zahlen. Damals wurden verschiedene Planungsansätze diskutiert, einschließlich einer Umgehungsstraße. Man hat sich aber gegen eine Umgehungsstraße entschieden, um nicht durch einen dann notwendigen Lärmschutzwall viel Gelände zu verlieren und den unverbaubaren Blick der Randgrundstücke zu bewahren. Die gleiche Argumentation war übrigens auch Grundlage der Planung für den Pfalzring und die Blockfeldstraße. Daher erfolgte die Entscheidung für eine versetzte Straßenführung zur Geschwindigkeitsreduzierung. Die Planung hat bereits vor dem ersten Grundstücksverkauf bestanden. Alle Grundstückskäufer kannten also diese Sachlage.

Ein Bürger aus dem Medardusring fragt, ob die beschriebene Nutzungsfunktion einer Sammelstraße und die Aussage der Gemeinde hinsichtlich der tatsächlich gewollten Nutzung des Medardusrings im Widerspruch stehen.

Antwort der Verwaltung:

Der Medardusring ist im Verkehrskonzept des Ortsentwicklungsplans als Sammelstraße ohne Tempo-30-Beschränkung deklariert. Er verbindet zwei Ortsteile, nämlich den nördlichen und den südlichen. Es ist gewollt, dass Teile des Durchgangsverkehrs vom nördlichen in den westlichen Ortsteil und umgekehrt vom Medardusring aufgenommen werden. Dies steht nicht im Widerspruch zum Bebauungsplan.

Bildung von Ausschüssen

Aufgrund eines Wegzugs und der Neuwahl der Jugendvertretung sind Ergänzungswahlen erforderlich.

Einstimmiger Beschluss:

In die Ausschüsse werden folgende Personen gewählt:

Sozialausschuss

Sigrun Jahn (FDP) für Simone Andrzejewski (FDP)

Partnerschaftsausschuss

Dr. Ulrich Hettenbach (FDP) für Simone Andrzejewski (FDP)

Pflegebeirat „pro-seniore-Haus“

Sigrun Jahn (FDP) für Simone Andrzejewski (FDP)

Partnerschaftsausschuss

Angelika Lukas-Börgmann für Gabriele Kercher (für den Partnerschaftsverein)

Rat für Kriminalprävention

Gabriel Hüther und Felix Terré (für die Jugendvertretung) Felix Terré

Prüfung des Jahresabschlusses 2009

Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung

Der von der Verwaltung erstellte Jahresabschluss für das Jahr 2009 wurde vom Rechnungsprüfungsausschuss (RPA) geprüft. Der Prüfbericht des RPA vom 13. September 2011 liegt den Ratsmitgliedern vor. Die darin enthaltenen Feststellungen und Hinweise werden beim künftigen Verwaltungshandeln beachtet.

Einstimmiger Beschluss:

Der Jahresabschluss der Gemeinde Mutterstadt für das Haushaltsjahr 2009 wird gemäß § 114 GemO in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Dem Bürgermeister und den Beigeordneten wird gemäß § 114 GemO für das Haushaltsjahr 2009 Entlastung erteilt.

Zwischenbericht über die Haushaltsentwicklung 2011

Der Gemeinderat ist mindestens einmal jährlich über den Stand des Haushaltsvollzugs zu unterrichten.

Der für das Jahr 2011 vom Gemeinderat verabschiedete doppische Ergebnishaushalt schließt mit einem Fehlbetrag von 1.666.810,00 € ab.

Die Gewerbesteuereinnahmen liegen derzeit 200 T€ über dem geplanten Ansatz in Höhe von 1.800 T€. Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer kann von einem Zuwachs von 300 T€ ausgegangen werden.

Durch die positive Entwicklung bei der Gewerbesteuer wird sich die zu zahlende Gewerbesteuerumlage um ca. 40 T€ erhöhen.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden die Planansätze eingehalten; teilweise ist auch erkennbar, dass nach Einsparmöglichkeiten gesucht und Kosten reduziert wurden.

Da sich die Darlehensaufnahmen für die geplanten Investitionen bis voraussichtlich Jahresende hinausschieben lassen, können bei den Zinsaufwendungen 40 T€ eingespart werden.

Für das Jahr 2011 wird im Finanzhaushalt ein Finanzmittelfehlbetrag (vor Kreditaufnahme und Entnahme aus liquiden Mitteln) in Höhe von 3.344.230 € ausgewiesen.

Aufgrund konkreter Verkaufsabschlüsse werden die Einnahmen aus Grundstücksverkäufen im Finanzhaushalt 325 T€ niedriger und im Ergebnishaushalt 175 T€ niedriger als geplant ausfallen.

Durch Verschiebung in das Jahr 2012 ergeben sich voraussichtlich beim Investitionskostenzuschuss für die Sanierung der protestantischen Kindertagesstätte 2 Minderausgaben in 2011 in Höhe von 200 T€, beim nördlichen Pfalzmarktweg in Höhe von 200 T€ und beim Ausbau Am Floßbach 220 T€.

Die Baumaßnahmen Heizungsanlage Neue Pforte und Rathaus, Ganztageschule, Erweiterung Haus des Kindes, Friedhofserweiterung, Oggersheimer Straße und Zeppelinstraße verlaufen planmäßig.

Die Kostenbeteiligung der Gemeinde Mutterstadt für die Herstellung eines Wertstoffhofes erhöht sich um 6,2 T€.

Laut Haushaltsplan des Gewässerzweckverbandes Isenach-Eckbach wird für 2011 eine Umlage in Höhe von 30 T€ für die Hochwasserrückhaltung im Isenacheinzugsgebiet anfallen.

Ein Haushaltsausgleich kann trotz verschiedener Einnahmoptimierungen und Einsparungen bei den Ausgaben nicht erreicht werden. Die vorgenannten Erläuterungen zum Ergebnishaushalt vermindern den voraussichtlichen Jahresfehlbetrag um 161 T€ auf ca. 1.505.810,00 €. Die Folge ist eine Abnahme des Eigenkapitals in der Höhe des zu erwartenden Fehlbetrages.

Im Finanzhaushalt kann der vorgesehene Kreditbedarf von ursprünglich 2,8 Mio € auf voraussichtlich 2,5 Mio € gesenkt werden und lässt sich bis zum Jahresende hinausschieben.

Einstimmiger Beschluss:

Der Zwischenbericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Wahl der Mitglieder des Seniorenbeirats

Der Seniorenbeirat besteht aus mindestens 5 und höchstens 15 Mitgliedern. Die Mitglieder werden in einer eigens dazu von der Gemeindeverwaltung durch öffentliche Bekanntmachung einberufenen Versammlung vorgeschlagen und vom Gemeinderat auf die Dauer von drei Jahren gewählt. Wählbar sind alle Einwohnerinnen und Einwohner, die das 60. Lebensjahr vollendet haben.

Einstimmiger Beschluss:

Als Mitglieder im Seniorenbeirat werden gewählt:

Gottfried Andt, Gerd Deffner, Anneliese Franz, Heidi Frosch, Klaus Fußer, Gisela Geier, Lothar Helm, Günter Krick, Monika Patzig, Ludwig Schmetzer, Vera Schulz, Isolde Seehars, Edwin Traxel.

Annahme einer Zuwendung

Die Annahme der nachfolgenden Zuwendung bedarf der Zustimmung des Gemeinderates.
Die VR Bank Rhein-Neckar eG spendet 2.000,00 € für die Bibliothek Mutterstadt zur Einrichtung eines Büchereicafés.

Einstimmiger Beschluss:

Der Annahme der Zuwendung wird zugestimmt.

Anfrage zum Verbrauch von Wasser

Fraktionsvorsitzende Katja Schulze-Berge (CDU) fragt nach der Überprüfung des von der AGENDA im letzten Indikatorenbericht festgestellten hohen Wasserverbrauchs in Mutterstadt. Der Vorsitzende informiert dazu, dass laut Zweckverband für Wasserversorgung mehrere Landwirte mit Gemüsewaschanlagen als Verantwortliche ermittelt worden seien. Die Landwirte würden zwischenzeitlich versuchen, teilweise auf andere Reinigungsmöglichkeiten umzustellen.